



Pinocchio von Carlo Collodi

Inszenierung: Eva A. Haenschke
Premiere: 18. Juni 2016 im Wi.Z

Schwäbische Post vom 20.06.2016 von Beate Krannich

Lachen und Staunen

„Pinocchio“ feierte Premiere im Theater der Stadt Aalen

Ein Stück zum Lachen und Staunen. Lang und länger wird die Nase – man kann richtig zusehen. Kein Wunder, schließlich lügt Pinocchio wie gedruckt. Das Premierenpublikum im WiZ hatte seine Freude an den Abenteuern des hölzernen Hampelmanns, die der „Inklusive Spielclub“ in einer kurzweiligen und farbenfrohen Inszenierung auf die Bühne brachte.

„Pinocchio“ basiert auf dem gleichnamigen Buch von Carlo Collodi. Regisseurin Eva A. Haenschke hat den umfangreichen Stoff für die Bühne bearbeitet, verknüpft und in kurze Szenen gefasst, die in dichter Folge die Geschichte vom „hölzernen Bengel“ erzählen.

Und da geht es lustig zu. Denn kaum ist Pinocchio unter den Händen von Meister Gepetto zum Leben erwacht, treibt er seinen Schabernack. In die Schule mag er nicht gehen, das kann er später auch noch. Neugierig spaziert er in die Welt hinaus. Und die ist Dank der fantasievollen Ausstattung von Ariane Scherpf nicht nur eine Verlockung für Pinocchio, auch die kleinen und großen Zuschauer bekommen viel fürs Auge geboten.

Ob Kasperletheater oder Zirkusmanege, ob wogende Wellen am Meeresstrand oder ein Blick ins Innere des Walfischs – alles scheint darstellbar. Prächtig kostümierte Menschen und Tiere, gute wie böse, begegnen Pinocchio auf seiner Reise. Die freundliche Fee im eleganten Kleid (Halina Pelz), die herrlich lispelnde Grille (Hanja Schneider), ein bunter Fisch im silberglänzenden Schuppengewand (Iwan Appelhanz) sowie ein zünftiger Zirkusdirektor (Doris Schubert) haben ihren Auftritt. Kater (Michael Dörfler) und Fuchs (Despina Rittig) als listiges Betrügerpaar hauen Pinocchio übers Ohr. Sogar zwei Carabinieri in echten Uniformen (Monika Lechner und Thomas Rücker) sind im Einsatz.

Die Rolle Pinocchios ist mehrfach besetzt. Beeindruckend, wie Conny Binder das Holzstück zum Leben erweckt, aus ungelenken Bewegungen geschmeidige werden lässt und die Holzpuppe mit dem frechen Mundwerk zum Sprechen bringt.

Überzeugend, wie Moritz Herkommer Pinocchios Verwandlung in einen Esel verkörpert und als solcher dann im Zirkus auftritt. Außerdem spielten Bianca Jakob, Irmgard Höflacher und Annika Neber. Für den Inklusiven Spielclub war es bereits die zweite Produktion.